



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 91.

Welzheim, Donnerstag den 13. Juni 1895.

29. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Amtsversammlung.

Am **Donnerstag den 20. Juni ds. Js., vormittags 8 Uhr**, wird auf dem hiesigen Rathause eine Amtsversammlung stattfinden.

Vertreten ist

Welzheim
Lorch
Pfaßbronn
Blüderhausen
Großdeinbach
Rudersberg
Alldorf
Kaisersbach
Kirchenkirchberg
Unterschlechtbach
Wäschenbeuren
Waldhausen

mit je 3 Deputierten,

mit je 2 Deputierten,

mit je 1 Deputierten.

Tagesordnung:

I. Verpflichtung der neugewählten Amtsversammlungsdeputierten.

II. Verschiedene Wahlen, insbesondere die

- des Amtsversammlungsausschusses,
- eines Schriftführers,
- des Vorsitzenden der Bezirksfarrenschabbehörde und seines Stellvertreters,
- der Oberamtswahlkommission,
- des sog. Siebenerausschusses für die Wahl der Schöffen und für die Aufstellung der Liste der Geschworenen,
- des bürgerlichen Mitglieds der Obererfaktkommission und seines Stellvertreters,
- eines Delegierten für die eventuelle Teilnahme an dem Zusammentritt der bei der Gebäudebrandversicherungs-Anstalt versicherten Gebäudeeigentümer zur Beratung allgemeiner Angelegenheiten dieser Anstalt,
- der 12 Sachverständigen, aus denen die Bezirksschärer für die Gewerbeeinschätzung gewählt werden,
- der Schärer für die Festsetzung des Werts der auf polizeiliche Anordnung getödteten Tiere,
- des Mitglieds der Landarmenbehörde,
- des Oberamtspartassiers,
- eines Raminsegers für den Rehrbezirk Lorch.

III. Sonstige Gegenstände, insbesondere

- Feststellung der Amtsvergleichungskosten pro 1894/95.
- Regelung der Amtsvergleichungskosten pro 1895/96.
- Publikation des wesentlichen Inhalts der
 - Amtsplegerechnung pro 1893/94,
 - Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung pro 1893.
- Publikation der Uebersichten über Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege.
- Feststellung des Amtskörperschaftsetats pro 1895/96 und der Amtschadensumlage.
- Neuregelung der Vergütungen für den Einzug der Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge (Min.-Verf. v. 28. Novbr. 1894, Reg.-Bl. S. 325).

- Stand des Straßenbauprojekts Pfaßbronn—Hölldis.
 - Projekt einer Straße von Rhenharz an die projektierte Straße von Pfaßbronn nach Hölldis.
 - Gesuch um einen weiteren Beitrag für die Straße von Großdeinbach nach Weggau.
 - Anerkennung der durch den Amtsversammlungs-Ausschuss kontrahierten Schulden zum Bau einer Straße von dem Rnauppisbachbrüchlein nach Radelstetten.
 - Festsetzung der Gehalte der unständigen Korporationsstraßenwärter.
 - Gesuch des Lokalwohlthätigkeits-Vereins Stuttgart um einen Beitrag.
 - Bitte des Oberamtspflegers Luz um Neuregulierung seines Gehalts als Hauptkassier der Bezirkskrankenpflegeversicherung.
 - Tragung der Kosten für die Urkundspersonen bei dem Impfgeschäft.
 - Bergößerung des Bezirkskrankenhauses oder Neubau eines solchen.
 - Einzelne kleinere, weniger wichtige Gegenstände.
- Den 11. Juni 1895.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses

treten am nächsten **Dienstag den 18. ds. Mts., vormittags 9 Uhr**, auf dem Rathause dahier zur Vorberatung der in der Amtsversammlung zu erörternden Gegenstände zusammen.

Den 11. Juni 1895.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die diesseitige Bekanntmachung vom 31. vor. Mts., betr. **Aushebung der Militärfähigen** (Bez.-Amtsbl. No. 86) wird dahin berichtigt, daß nach einer Mitteilung der K. Obererfaktkommission vom 11. ds. Mts. nun die Vorarbeiten nicht am Montag den 24. Juni vormittags, sondern nachmittags 1 Uhr beginnen.

Den 12. Juni 1895.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend den Ankauf von Remonten für die Feldartillerie.

Das Kriegsministerium beabsichtigt, eine Anzahl Zug- und Reit-Remonten für die königliche Feldartillerie freihändig durch eine besondere Kommission im Lande aufkaufen zu lassen und zwar

am 28. Juni in Ravensburg,

im Anschluß an die staatliche Prämierung ausgezeichneter Zuchtpferde und Fohlen, und ferner je

von morgens 8 Uhr ab

am 1. Juli in Leutkirch,

am 2. Juli in Waldsee,

am 3. Juli in Saulgau,

am 4. Juli in Herrenberg.

unter folgenden Bedingungen:

- die Pferde müssen als Stangenpferde mindestens 1,60, als

Reit- und Vorderpferde mindestens 1,52 m Stockmaß haben, im Alter von 4—6 Jahren stehen und nach Knochenstärke, Form und Gang sich zu Artilleriepferden eignen, also Zugfähigkeit mit Beweglichkeit verbinden.

- 2) Hengste, Spitzhengste, trüchtige Stuten, Schimmel und Falben sind vom Ankauf ausgeschlossen.
- 3) Der Ankauf erfolgt in erster Linie von inländischen Züchtern und Pferdebesitzern. Die Abstammung der Pferde ist durch

Deckstein nachzuweisen.

- 4) Der Verkäufer haftet für die gesetzlichen Gewährsmängel (Regierungsblatt vom 4. Februar 1862).
 - 5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen bare Bezahlung abgenommen. Jedem Pferd ist eine Trense und ein Halfter mit je 2 Meter langen Stricken mitzugeben.
- Stuttgart, den 4. Juni 1895.

Schott von Schottenstein.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

** Seine Königliche Majestät haben am 10. Juni d. J. allergnädigst geruht: die erledigte Amtmannsstelle bei dem Oberamt Weizheim dem Regierungsreferendar erster Klasse Straub, zur Zeit Staatsassistent bei dem Oberamt Crailsheim, zu übertragen.

Welzheim, 10. Juni. Eine weit verbreitete Unsitte ist es, eingekerkerte Singvögel an den Häusern ihrer Besitzer oft tagelang den brennenden Sonnenstrahlen auszusetzen, indem vielfach die betreffenden Vogelbauer mit einem schützenden Dach nicht versehen sind. Da nun die Zeit der wärmeren Tage herantritt, so wollen wir an dieser Stelle nicht verfehlen, unsere Vogelbesitzer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Vernachlässigung zur Tierquälerei gehört und bestraft wird.

Schorndorf, 6. Juni. In Beutelsbach feierte gestern Weingärtner und Gemeinderat Koch die goldene Hochzeit. Der Jubilar ist 80, seine Ehefrau 75 Jahr alt. Beide sind noch rüstig und erfreuen sich einer guten Gesundheit.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Juni. Die Königin hat dem Hilfskomitee in Balingen die Summe von 3000 M. gespendet. Prinzessin Friedrich hat von Villa Seefeld aus auf die Nachricht von der Balingen Katastrophe sofort 1000 M. telegraphisch für die Verunglückten angewiesen und dem Oberamtmann Fisser ihre innigste Teilnahme für die Betroffenen ausgesprochen.

Stuttgart, 9. Juni. Wie aus Hofkreisen verlautet, hat der Kaiser auf die Nachricht vom Balingen Unglücke dem König einen namhaften Beitrag für die Verunglückten zukommen lassen.

Stuttgart, 11. Juni. Nach Mitteilungen, welche bei dem Ministerium des Innern eingelaufen sind, ist die Bildung von Hilfskomitees für die Unterstützung der Wasserbeschädigten des Oberamtsbezirks Balingen auch in Hamburg, Breslau und New-York erfolgt oder eingeleitet. Es ist diese werthtätige Hilfe um so anerkennens- und dankenswerter, als die ganze erschreckende Höhe des durch die Zerstörung von Gebäuden, Mühlenwerken, Straßen und Brücken, durch die Verwüstung der Felder und Wiesen und durch die Vernichtung von Vieh und Mobilien entstandenen Schadens, für welchen der Staat auch beim besten Willen nur zu einem Teil aufzukommen vermag, erst jetzt, nachdem sich die Hochwasser verlaufen haben, zu Tage tritt und als die Mehrzahl der betroffenen Gemeinden schon vor dem Eintritt der Katastrophe in sehr ungünstigen ökonomischen Verhältnissen sich befand.

Cannstatt, 10. Juni. Das Hochwasser führte am Samstag Mittag die Leiche einer Frau und eines Kindes, das mit einem roten Rock bekleidet war, sowie den Kadaver eines Pferdes und einer Kuh mit anhängendem Wagenteil mit sich, ohne daß etwas geborgen werden konnte.

Heidenheim, 10. Juni. Die Heidenheimer Dampfziegelei ist niedergebrannt bis auf das Wohnhaus, nur das Ramin steht bis jetzt noch.

Balingen, 9. Juni. Unter dem Vorsitz des Oberamtmanns Fisser hat gestern ein aus allen Berufsclassen zusammengesetztes Komitee

über die Organisation von Hilfskomitees beraten. Von allen Seiten trafen bereits reichliche Geldspenden ein.

Frommern, 9. Juni. Am Samstag vormittag und nachmittag wurden die Opfer der Katastrophe unter ungeheurem Jubel von Leidtragenden aus der Nachbarschaft beerdigt. Zuerst eine hochbetagte Greisin und eine ledige Frauensperson; um 1 Uhr folgte das Leichenbegängnis der Familie Zimmermann, Vater, Mutter, 16jähr. und 2 $\frac{1}{2}$ jähr. Sohn. Die 4 Särge wurden in die Kirche getragen, wo der Geistliche die ergreifende Leichenpredigt hielt. Kein Auge blieb leer. Hierauf wurden weitere 3 Särge heraufgetragen, sie enthielten den Vater der eben beerdigten Frau Zimmermann, sowie deren beide Schwiegersöhne, Väter mehrerer Unmündigen. Diese beiden Schwiegersöhne waren beim Rettungswerk im schwiegerelterlichen Hause ums Leben gekommen. Da das ganze untere Dorf für verloren gilt, weiß man noch nicht, was geschehen soll, zumal die Leute wenig Lust haben, sich wieder am Fluß anzusiedeln. Aus den zerstörten Häusern, in denen der Schlamm noch tief steckt, und die noch teilweise Tierleichen bergen, wiewohl dieselben fortwährend gesucht und entfernt werden, dringt ein für den Gesundheitszustand besorgniserregender Geruch. Pfarrer und Ortsvorsteher kamen 3 Tage nicht aus den Kleidern, standen oft bis an die Brust im Wasser und mußten mehrere Häuser, denen sie Hilfe bringen wollten, vor ihren Augen von den Fluten dahinreißen sehen.

Balingen, 11. Juni. In Ebingen ist wiederholt Hochwasser eingetreten. Bloniere von hier sind dorthin beordert. — Die Stadtmühle wurde durch Blitzschlag entzündet. Der Brand hat weitere Häuser ergriffen.

Vom Bodensee, 7. Juni. Gestern abend tobte am deutschen Seeufer ein Unwetter mit Blitz, Sturm, und wolkenbruchartigem Regen. Nach den bis jetzt eingelaufenen Berichten soll in der Gegend von Kressbronn, Nonnenhorn die Wein- und Kirschenernte vernichtet sein. In Lindau wurden zwei Zimmerleute, die in einem Kahn auf dem See fuhren, vom Gewitter überrascht und der eine Namens Böhler durch Blitzstrahl getötet; der andere kam unverletzt mit seinem toten Kameraden ans Land. Aus dem Württembergischen hört man, daß die Hopfen, besonders Frühhopfen, bei Gerbertshaus und Kau stark mitgenommen wurden.

— In Haigerloch sah der dortige Gehrtwirt mit seinem Sohne nach seinem Keller, der Sohn riet dem Vater, sich etwas bälber in Sicherheit zu begeben. Als nachher der Sohn den Vater nicht zu Hause traf, suchte man später nach letzterem und fand ihn tot unterhalb der Fabrik Karlsthal.

Diberach, 10. Juni. Se. Maj. der König traf gestern vormittag zum 12. Bundesfest des württ. Kriegerbundes hier ein, von dem Prinzen Weimar, dem Kriegervereinsvorstand, den Beamten, Kollegien u. empfangen. Nachdem der König eine große Anzahl der Anwesenden durch huldvolle Ansprachen ausgezeichnet hatte, begab sich derselbe nach dem Gasthaus zur Krone, wo das Mittagmahl im Kreise der Mitglieder des Präsidiums eingenommen wurde. Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr ging der König zu Fuß nach dem Marktplatz und ließ die anwesenden Mitglieder der württ. Kriegervereine,

etwa 7000 Mann, an sich vorbeidefilieren. Nach dem Vorbeimarsch fuhr der König durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt überall von begeisterten Hochrufen begrüßt nach dem Festplatz auf den Sigelberg und verweilte bis 4 Uhr. Hierauf trat der König die Rückreise an und traf gegen 7 Uhr wieder in Stuttgart ein.

Kornwestheim bei Ludwigsburg, 10. Juni. Die kgl. Militärverwaltung hat dieser Tage zur Vergrößerung des Ludwigsburger Exerzierplatzes unter Vorbehalt der Genehmigung des Reichstags auf hiesiger Markung ein größeres Areal im Maßhalte von nahezu 10 000 Ar aufkaufen lassen. Die Verkaufssumme ist vorerst auf 95 M. pro Ar festgesetzt und beträgt im ganzen nahezu eine Million Mark. Zu Anfang der 60er Jahre galt hier der Morgen Güter 300—500 Gulden, während sich jetzt der Einzelpreis durchschnittlich auf 3003 M. pro Morgen beziffert.

Deutschland.

Berlin, 11. Juni. Der „Lokalanzeiger“ erfährt aus Dedenburg: Der Schaden, der durch die Ueberschwemmung angerichtet wurde, ist unbeschreiblich. In Kobersdorf ist die ganze Judengasse vernichtet. 200 Einwohner sind daselbst obdachlos. Bisher wurden 33 Leichen begraben.

Breslau, 10. Juni. Die „Bresl. Morgenzeitung“ meldet aus Antoniedhütte: Die dem Grafen Hugo Hentel von Donnersmark gehörige Steinkohlengrube „Segen Gottes“ ist in Brand geraten. Von 400 eingefahrenen Bergleuten sind etwa 40 in Sicherheit gebracht.

Rattowitz, 11. Juni. Die Entstehungsursache des Feuers in der Gottessegengrube ist bis jetzt unaufgeklärt. Es wird fortdauernd noch versucht dasselbe durch Mauern einzudämmen. Fünfzig Bewußtlose, sowie neun Leichen, darunter 2 Steiger, wurden zu Tage befördert. Die Bewußtlosen wurden ins Leben zurückgerufen. Fünfzehn Mann werden noch vermisst, man fürchtet, daß sie alle erstickt sind.

Braunschweig, 10. Juni. Ein Feuer zerstörte die große Teerprodukten-Fabrik vormals Artmann, jetzt Baese u. Co. Große Vorräte sind mit verbrannt, 3 Arbeiter schwer verletzt. Das Feuer dauert noch an.

Rehl, 8. Juni. Die Rinzig ist seit gestern früh über 2 Meter gewachsen. Beide Ufer und die Straße nach Auenheim sind unter Wasser. Der Rhein ist nur wenig im gleichen Zeitraum gewachsen. Wie Baden so wurde auch in Bayern besonders die Gegend westlich des Ammersees durch Wolkenbruch, Hagelschlag und Ueberschwemmung in schrecklicher Weise heimgesucht. — In Ungarn sind durch gleiche Katastrophen über 30 Menschen ums Leben gekommen.

München, 10. Juni. Die „N. N.“ veranstalten eine Sammlung zu Gunsten der durch Hagelschlag und Hochwasser Nothleidenden in Württemberg und Bayern, zu welcher dieselben 500 M. zeichneten.

Ausland.

— Auch in der Schweiz haben, wie aus Luzern berichtet wird, in den letzten Tagen Hagelwetter stattgefunden. Hagelschläge und Wolkenbrüche haben fast die ganze Schweiz schwer geschädigt. Besonders hart mitge-

nommen wurde der Kanton Luzern. Eine Anzahl Menschen sind umgekommen.

Rom, 10. Juni. In der Provinz Lecce wurden gestern abend große Strecken des Gebiets von Notala durch einen fürchterlichen Wirbelsturm verwüstet. Der Schaden wird auf 1 Million geschätzt. Verluste von Menschen sind nicht zu beklagen.

Belgrad, 10. Juni. Während eines gestern niedergegangenen Wolkenbruchs schlug der Blitz unmittelbar neben den auf dem Wege nach seinem Landgute Toptschider sich befindlichen Minister des Auswärtigen ein und tötete einen Mann. Der Minister wurde leicht an der Stirne berührt, erholte sich jedoch bald wieder. Auch in das Landhaus des Ministers fuhr ein Blitzschlag nieder und beschädigte das Gemäuer.

Konstantinopel, 8. Juni. In Tarsus sind vom 1. Juni bis 5. Juni 26 Personen an der Cholera erkrankt, 35 Personen gestorben.

Madrid, 6. Juni. Meldungen aus San Sebastian zufolge ist der Bahnverkehr infolge von Hochwasser unterbrochen. Tolosa und mehrere andere Städte sind überschwemmt. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

Madrid, 11. Juni. Die Nachrichten aus Cuba lauten sehr bedenklich. Starke Freibeuterbanden sind wohlbewaffnet aus Amerika in Nordcuba eingetroffen.

Newyork, 9. Juni. Der hier weilende Herausgeber einer kubanischen Zeitung teilte mit, daß das von Keywest abgegangene Freibeuter-Expeditionskorps, 280 Mann stark, auf Kuba landete.

Tokio, 10. Juni. Die Berichte Kaybana's enthalten Einzelheiten über den Angriff der kaiserlichen Garden auf Kelung; Wetter und Wege waren abscheulich; die Feldartilleriegeschütze wurden von den Mannschaften auf den Schultern getragen. Bei Zuiho wurde der Feind mit einem Verlust von 100 Toten zurückgeschlagen, während die Japaner 18 Mann verloren. Ein energischer Angriff auf Kelung stieß auf hartnäckigen, verzweifelten Widerstand. Die Chinesen mußten sich endlich nach Taipeh zurückziehen. Die Waffen, der Schießbedarf und der Proviant wurden eine Beute der Japaner. Letztere hatten 40 Tote. Von Kelung sind alle Außenforts im Besitz der Japaner. Die chinesischen Truppen waren 6000 Mann stark. General Chang wurde verwundet und floh nach Taipeh. Die japanische Vorhut ist im Vormarsch begriffen.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, Land

Ia 17,00 M., bayrisch 16,00 bis 16,50 M. Azima 16,75 M., Nikolajeff 17,25 M., Kernen, Oberländer 17,50—17,70 M., bayer. 17,40 M., Gerste, ungar. 17—19 M., Haber, Land 11,50 M., Ia 12,25 M., Donaumaiss 14 M. Mehlspreise per 100 Kilo incl. Sack: Mehl Nr. 0 28,50 bis 29,50 M., Nr. 1 26,50 bis 27,50 M., Nr. 2 25,00 bis 26,00 M., Nr. 3 23,00 bis 24,00 M., Nr. 4 20,50 bis 21,50 M. Suppengries 29,50 M., Kleie — M.

Hall, 8. Juni. (Landesproduktenbörse.) Verkauft wurden 200 Ztr. ostindische Hirse, der Ztr. zu 6 M. 50 Pfg.

Saulgau, 8. Juni. Korn 8 M. 10 Pfg., 8 M., 6 M. 90 Pfg., Haber 5 M. 90 Pfg., 5 M. 75 Pfg., 5 M. 65 Pfg.

Feuilleton. Liebe und Leben.

Roman von H. von Ziegler.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er stürzte davon in die dunkle Nacht und ließ das bebende Mädchen zurück, die ihm ganz fassungslos nachblickte. Mechanisch öffnete sie die Thür des väterlichen Häuschens und trat ein; der Vater war noch nicht heimgekehrt, tiefe Stille umgab sie.

„Armer Klaus,“ murmelte sie, „weshalb mußte ich ihm so fürchtbar weh thun, aber es ging nicht anders.“

Und sie sank in der dunklen Küche auf die Knie, in bitteres Schluchzen ausbrechend; aber dennoch fühlte sie keine Schuld im Herzen, sie hätte ja nimmermehr vermocht, jenem Manne ihre Hand zu reichen, nur weil er sie liebte.

Lange, lange verhartete das Mädchen so am Boden, bis endlich die Kirchuhr schlug und sie auffahren machte.

„O, der Vater,“ murmelte sie, die Augen trocknend, „ich muß Abendsuppe kochen, denn er kann jeden Augenblick heimkehren vom Fischfang.“

Und die fleißigen Hände begannen sich zu regen. Sie zündete die kleine Thranlampe an, machte Feuer im Ofen und bald zischte und brodelte die Suppe im Topf auf dem Herd, während Lena, gleichmütig, als sei nichts vorgefallen, was ihre Seelenruhe gestört, mit dem Kochlöffel darin rührte.

Währenddem stürzte Klaus hinein in die dunkle Nacht, mit geballter Faust, zornsprühenden Auges und blutenden Herzens. Aber sein Groll richtete sich weniger gegen die Ge-

liebte selbst, als gegen sich, das Schicksal und jenen, der Lena's Herz gewonnen. Wilde Flüche traten auf seine Lippen, doch sie erstarrten gegen seinen Willen, noch ehe er sie ausgesprochen und nur ein Stöhnen erleichterte die gequälte Brust. Wieder und wieder meinte er die süße Stimme zu hören: „Gott segne Euch, Klaus.“

Das Dorf lag hinter ihm, näher tönte das Rauschen des Trollhätta und gegen den helleren Nachthimmel hoben sich die dunkleren Umrisse der Kirche ab.

Erschöpft ließ er sich auf einen Stein am Wege gleiten, auf die wilde Erregung von vornhin folgte tiefe Erschöpfung.

„Tot,“ murmelte er vor sich hin, „läge ich doch tief unter der Erde, dann wäre mir wohl, aber es frißt an meinem Herzen wie lebendiges Feuer, daß sie mich verschmäht, die ich so sehr liebe. — Hah, dort braust der Trollhätta! Sein Strudel ist verschwiegen, gewiß ist mehr als Einer da hinabgeschwemmt, ohne daß es Jemand erfuhr. Was mag in all den Jahrhunderten, seit die Wasser hier hinabstürzen, sich ereignet haben? Wer das wußte! Und wenn jetzt — ein Mensch hinabspränge in den Abgrund — wer würde danach fragen? Wer es erfahren?“

Da klang ein Laut an das Ohr des dumpf brütenden Mannes, wie der gellende Ruf des Edelfalken, erst laut, dann schwächer und endlich in leisem Girren ersterbend. Klaus fuhr laufend in die Höhe, was war das?

Noch einmal klang es fernher — und abermal! Jetzt wußte er, was es war, der Ruf kam nicht aus der Kehle eines Tieres!

„Sie sind es,“ und wie mit einem Schlage war aller Schmerz, alle Erregung verschwunden. „Sie kommen, um mich zu retten vor Wahnsinn und Selbstmord. Hoho! War das der wilde Klaus, der um Weiberliebe willen verzweifelt zusammenbricht? Ob sie wohl lachen würden, meine Spießgesellen, wenn sie mich hier gesehen hätten mit den höllischen Geistern ringend? Oho, sobald erliegt der kühne Schmuggler nicht! Auf zur Arbeit! Sie kommen, alter Knäse, fort mit den Erinnerungen — mit den Träumen!“

Er lachte so laut und höhnisch, daß es rings von den Felsen gellend widerhallte, dann sprang er auf die Füße, rückte die Mütze zurecht und richtete die stattliche Gestalt zu voller Höhe. (F. f.)

Wettervorhersagung

für Donnerstag den 13. Juni.
Vorwiegend bewölkt, Regenwetter kühl.

Bekanntmachungen.

Pfahlbronn.

Wald-Verkauf.

Die Erben der
Christian Klitz, Bauers Witwe in Mittelweiler,

bringen am

Dienstag den 18. Juni 1895,

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Pfahlbronn im 2. und letzten Aufstreich zum Verkauf

Markung Kapf.

Wald:

Parz.-Nr. 160/2. 2 ha 26 ar 64 qm Nadelwald im Greuth.

Siebhaber sind freundlich eingeladen.

Am 10. Juni 1895.

Waisengericht.

Vorstand: M ö h n e r.

Magdeburger

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnissnahme zu bringen, daß an Stelle des weggezogenen Herrn Chr. Walter Herr Friedrich Walter, Kaufmann in Alsdorf als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.

Stuttgart, den 4. Juni 1895.

Der General-Agent.

Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von Feuer-Versicherungen zu empfehlen; die lokale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit.

Alsdorf, den 7. Juni 1895.

Friedrich Walter.

Gras-Verkauf.

Nächsten Montag den 17. d. M. verkauft die Stadtgemeinde den heurigen Grasertrag der städtischen Grundstücke.
Zusammenkunft vormittags 8 Uhr bei der Untermühle,
" 10 " auf dem untern Wasen,
nachmittags 2 " auf dem obern Wasen.
Stadtpflege.

W e l z h e i m.

Sensen, Sichel,
ächte Mailänder **Wetzsteine,**
amerikanische und deutsche
Heu- und Dunggabeln
W. Pfeifer.

Musik-Schulen und Lieder-Albums.

In **Max Hesse's Verlag** in Leipzig erschien und ist durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung zu beziehen:

Karl Urbach's Preis-Klavierschule.

Preis brosch. 3 M., Halbfzbd. 4 M., eleg. Ganzleinenband 5 M., Ganzleinenband mit Goldschnitt 6 M. 20. Auflage.

Der Ruf der Vorzüglichkeit der Urbach'schen Preis-Klavierschule ist auf der ganzen Welt begründet. Absatz bisher 150 000 Exemplare.

Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule für die Mittelstufe des Klavierunterrichts.

3. Auflage. (2. Teil der Preis-Klavierschule.) Brosch. 3 M., Halbfzbd. 4 M.

Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule zur Kunstfertigkeit.

Brosch. 3 M., Halbfzbd. 4 M., (3. Teil der Preis-Klavierschule, mit welchem das Meisterwerk vollendet ist.)

Karl Urbach, Goldenes Melodienbuch.

8. Aufl., 3 Hefte à 2 M. Alle 3 Hefte auf einmal bezogen, brosch., nur 5 M., dauerhaft geb. 5,60 M.

Eine vortreffliche Sammlung. Schöne Ausstattung. Billiger Preis.
— **Notwendige Fingerübungen.** Preis 2,50 M., geb. 3 M.

Futterschneidmaschinen & Göpel & Dreschmaschinen

unter jeder Garantie.

B e f e i a

Sensen, Sichel, Wetzsteine

empfehlen unter Zusicherung billigt gestellter fester Preise

H. Prinz, Murrhardt.

W e l z h e i m.

Chr. Bauer

Uhren- und Goldwaren-Geschäft

empfehlen sein gut sortiertes Lager in

Taschenuhren, Wand- und
Weder-Uhren

aller Art mit Primawerken, sowie fein

Gold- & Silberwarenlager

Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei d. Bl.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Turn- Verein.

Mittwoch den 12. Juni nach dem Turnen (9 Uhr)

Monats-Versammlung

im „Waldhorn“. Wegen wichtiger Angelegenheiten ladet die passiven und aktiven Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen ein.

Der Ausschuss.

Carl Hiller, Rudersberg

empfehlen:

Tragbalken

Portlandement, Cannstatter Baugyps, Gypferöhren,
Draht, Drahtstifte,

Farben

troden und in Öl abgerieben.

Ein Paar starke



Läuferschweine

hat zu verkaufen, wer? zu erfr. b. d. Redakt. u. b. Bindenwirt Klotz, Klaffenbach.

Breitenfürst.

Einen guterhaltenen älteren



Wagen

mit hölzernen Achsen fest dem Verkauf aus

Konr. Weller, Schmid.

Pfahlbronner Mühle.

Unterzeichneter hat 3 Stück trachtige

Mutterschweine

zu verkaufen

Gottfried Schuppert.

Von allen holzkonservierenden Anstrichen bewährt sich stets als weitaus wirksamster das

Avenarius Carbolinum

D. R.-Pat. No. 46021.

Einzig echte, seit 2 Jahrzehnten erprobte Originalmarke. Fabrikniederlage bei

W. Pfeifer, Welzheim.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

berfende ich franco für nur M. 3.25 (ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten **Mostsubstanzen**. Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen**. P. Hartmann, Apotheker, jetzt KONSTANZ (BADEN).

Welzheim: Apoth. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Speisezwiebel

sind wieder zu haben bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Blüderhausen.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

G. Müller, Bädernstr.

Mostsubstanzen

zu 1/2 Eimer ohne Zucker à 3 Mark 20 Pfg.

Ein bewährtes **Mostrezept** nicht gesundheitschädlich von ganz natürlichen Substanzen ärztlich als gesund und stärkend empfohlen; den Eimer à 12 Mark herzustellen, also pr. Liter 4 Pfennig. Getrocknete griechische **Weintrauben** zur Herstellung eines sehr kräftigen und gesunden **Haustrunks**, (**Rosinenwein**) sowie **Weinsteinsäure** empfiehlt

J. Sobky.

Donnerstag weißen & schwarzen

Kalk

sowie Ziegelwaren

bet Ziegler Gleich.

Maß- & Fresspulver für Schweine.

Erregt Fresslust, verhindert Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und schützt vor vielen Krankheiten. Pr. Schachtel à 50 S. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Geo Döher's chem. Fabrik

Frankfurt a. M.

3 goldene und 1 silb. Med.

Niederlagen: In den Apotheken in Welzheim und in Rudersberg.

Bum 84. Geburtstage

bringen dem H. Gottl. Behender (alt Rosenwirt) in Oberndorf die herzl. Glück- u. Segenswünsche dar. Feuerbach. Familie Behender.

Krieger-Verein.

Heute Mittwochabend 8 Uhr

Singstunde. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei Welzheim.